

ELEKTRONIK PRAXIS

12 B19126

23. Juni 2009

€ 9,00



Die Muttmacher



DE.DIGIKEY.COM



Intercontec

Prüflabor an Hochschule Deggendorf gestiftet



„Als Qualitätsanbieter für Verbindungstechnik bedienen wir vor allem Kunden aus den Bereichen Automatisierungs- und Antriebstechnik, Maschinenbau, Lebensmittelindustrie und Erneuerbare Energien.“
Wolfgang Pfeiffer, Intercontec

Dass der niederbayerische Hersteller industrieller Verbindungstechnik, Intercontec, gerade in der Krise eine Chance sieht, zeigt das Engagement des Inhabers Wolfgang Pfeiffer mit einer Ende 2008 gegründeten Stiftung.

Intercontec ist ein Unternehmen der Elektro- und Feinwerktechnik mit Hauptsitz in Niederwinkling. Die Firma entwickelt, fertigt und vermarktet Industrie-Steckverbinder zur Versorgung von Maschinen und Anlagen. Die Kernkompetenz liegt in Lösungen für höchste Verarbeitbarkeit, Betriebs- und Arbeitssicherheit. Die Produktion, Endmontage und Konfektionierung werden ausschließlich durch die eigene Firmengruppe und ihre Partner in Deutschland erbracht. Ende 2008 gründete Geschäftsführer Wolfgang Pfeiffer die an der Hochschule Deggendorf ansässige „Wolfgang Pfeiffer Stiftung“. Durch Dienstleistungen wie in-

dustriellen Bauteilvermessung mit einem y-Focus-Röntgen-Computertomographen sollen gemeinnützige Projekte unterstützt werden.

Auch der Intercontec-Lieferantenpool profitiert von der Einrichtung: Wo Erstbestellungen durch herkömmliche Prüfmethoden drei bis fünf Tage dauern können, ermöglicht das Stiftungs-Prüflabor die Bearbeitung in wenigen Stunden. In dieser kurzen Zeit werden umfangreiche Messungen durchgeführt. So können Defekte, Maßhaltigkeit oder Abweichungen vom CAD-Modell analysiert werden. Wolfgang Pfeiffer: „Die enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten verhindert Fehler in der Prozesskette und stärkt beide Seiten. Wir als Qualitätsführer möchten Mut machen, auch in schwierigen Zeiten auf Qualität als Nr.-1-Erfolgskriterium zu setzen.“ (jw)

Intercontec Tel. +49(0)9962 20020
InfoClick 301671

Hubertus Andreae: „Elektronikfertigung hat in Deutschland eine Chance“

Branchenkennner Hubertus Andreae sieht eindeutig Chancen für Elektronikdienstleister, um in Deutschland erfolgreich zu produzieren. Vorausgesetzt die Baugruppenproduzenten optimieren ihre Prozesse genau für die Produkte und Anforderungen, die hier zu Lande vorhanden sind.

Die Chancen in Deutschland erfolgreich zu produzieren sind eindeutig vorhanden. Allerdings müssen sich die Elektronikproduzenten auf die Produkte und Pakete, die in Deutschland zur Produktion zur Verfügung stehen, einstellen:

- mittlere und kleine Volumen,
- hohe Variantenvielfalt,
- häufiger Produktwechsel,
- gehobene Technologien,
- höchster erforderlicher Qualitätsstand,
- ausgeprägter Kostendruck und
- kurze Lieferfähigkeit und Lieferzuverlässigkeit.

Die Lösung liegt im Vertrieb, im Einkauf, in der Fertigung und bei den EDV-Tools. Man muss aber die technischen und prozesstechnischen Leistungsmerkmale aller Unternehmensprozesse zusammenführen. Das erfordert ein anderes Vorgehen als bis jetzt üblich, zumindest in den mittelständischen Unternehmen. Die Ganzheitlichkeit oder wie ich es oft nenne, die Arbeit am gesamten Prozessbild, ist zwingend erforderlich.



Prozessexperte und Branchenkennner **Hubertus Andreae**, dreiplus – Praxisbegleitende Innovationsförderung

Das heißt, neben der technischen Innovation ist die ganzheitliche Prozessstärke entscheidend. Liefertreue und kurze Lieferzeiten können einer unserer größten Wettbewerbsvorteile sein. Die kann man allerdings nicht anordnen. Prozesssicherheit muss im Detail hart erarbeitet werden. Zudem müssen die Kunden und Lieferanten sehr eng mit eingebunden werden. Zu guter Letzt muss das Wissen über die Prozesse und der gegenseitigen Einflussgrößen den Mitarbeitern vermittelt werden, denn nur dann wird dieser Prozess auch stabil gelebt.

Die Detailarbeit in den gesamtheitlichen Unternehmensprozessen ist mindestens genauso wichtig wie FMEA oder Maschinenfähigkeitsuntersuchung, die auf der technischen Seite geleistet wird. Dieser Geist der für mich das Qualitätssiegel „Made in Germany“ darstellt, muss für alle Prozesse im Unterneh-

men gelten. Und noch ein Grund warum man sich mit den indirekten Unternehmensprozessen befassen sollte: Diese Prozessoptimierung erhöht nicht nur das Unternehmensleistungsgefüge, es reduziert signifikant die Kosten, die Risiken und erhöht den Ertrag. Beispiele zeigt der Experte im Internet unter www.elektronikpraxis.de. Über den InfoClick-Service gelangen Sie zum Beitrag. (cm)

dreiplus Tel. +49(0)30 84417913
InfoClick 302377